

Finanz- und Informationsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) für das Jahr 2026 entsprechend Nr. d der Verfügung der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wittenberg zum Doppelhaushalt 2026/2027

I. Vorbemerkungen

Entsprechend der Auflage d) in der Verfügung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wittenberg vom 12.01.2026 zum Doppelhaushaltsbeschluss 2026/2027 ist dem Stadtrat quartalsweise ein Finanz- und Informationsbericht zur Verfügung zu stellen.

Der vorliegende Bericht stellt die Entwicklung des Ergebnishaushaltes zum Ende des III. Quartals 2026 dar. Ziel ist es, den Stadtrat über den aktuellen Stand des Haushaltsvollzuges, wesentliche Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung sowie erkennbare finanzielle Entwicklungen zu informieren. Als Anlage wird die Ergebnisrechnung zum 30.09.2026 beigelegt.

II. Allgemeines

Parallel zum Finanz- und Informationsbericht wird dem Stadtrat der 1. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2026/2027 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Aussagen des Quartalsberichtes sind daher im Zusammenhang mit der aktualisierten Haushaltsplanung des Nachtrages zu betrachten.

Mit dem 1. Nachtrag erhöhen sich die ordentlichen Erträge 2026 gegenüber der bisherigen Planung um 258.900 € von 20.129.300 € auf 20.388.200 €. Gleichzeitig erhöhen sich die ordentlichen Aufwendungen um 868.200 € von 24.186.800 € auf 25.055.000 €. Der geplante Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses steigt damit um 609.300 € von 4.057.500 € auf 4.666.800 €.

Der Quartalsbericht und der Nachtrag erfüllen unterschiedliche Funktionen. Während der Quartalsbericht den tatsächlichen Buchungsstand zum 30.09.2026 abbildet, berücksichtigt der Nachtrag darüber hinaus bereits bekannte bzw. für den weiteren Jahresverlauf erwartete Veränderungen. Eine lineare Fortschreibung des Buchungsstandes wird deshalb nicht als eigenständige Jahresprognose verwendet.

III. Entwicklung der Erträge

Zum 30.09.2026 wurden ordentliche Erträge in Höhe von insgesamt 12.725.514,03 € gebucht. Gegenüber dem für den Berichtszeitraum ausgewiesenen anteiligen Planansatz von 15.096.971,54 € entspricht dies einer Planerfüllung von 84,29 %.

Steuern und ähnliche Abgaben

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben liegt die Planerfüllung zum Ende des III. Quartals bei 83,19 %. Die Gewerbesteuer entwickelt sich weiterhin unterhalb der ursprünglichen Planung. Bis zum 30.09.2026 wurden rund 3,756 Mio. € vereinnahmt. Dieser Entwicklung wurde bei der Aufstellung des 1. Nachtrages Rechnung getragen; der Jahresansatz wird von 5,450 Mio. € um 500.000 € auf 4,950 Mio. € reduziert.

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer ist der aktuelle Buchungsstand aufgrund der jeweiligen Auszahlungstermine nicht linear auf das Jahresende hochzurechnen. Auf diesen zeitlichen Effekt wurde bereits im Bericht zum II. Quartal hingewiesen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entwickeln sich gegenüber dem zeitanteiligen Ansatz positiv. Zum Stichtag liegt die Planerfüllung bei 103,78 %. Die inzwischen bekannten Mehrerträge wurden in der Nachtragsplanung berücksichtigt. Der Ansatz wird von bisher 3,705 Mio. € auf 4,163 Mio. € erhöht. Hier wirken sich unter anderem höhere Zuweisungen und Erstattungen im Zusammenhang mit dem KiFöG sowie weitere Landes- und Landkreiszusweisungen aus.

Leistungsentgelte und Kostenerstattungen

Auch die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte entwickeln sich positiv. Mit rund 826.700 € liegt der Buchungsstand über dem zeitanteiligen Planansatz. Deutlich über dem anteiligen Plan liegen ebenfalls die privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Bis zum 30.09.2026 wurden hier rund 471.300 € gebucht. Wesentlich hierfür sind insbesondere höhere Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Die zwischenzeitlich bekannten Mehrerträge wurden bei der Aufstellung des Nachtrages berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Erträge / Sonderposten

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aufgrund der noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten unterjährig nicht laufend gebucht werden. Im Nachtrag sind für 2026 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von insgesamt 1.450.400 € veranschlagt.

IV. Entwicklung der Aufwendungen

Zum 30.09.2026 wurden ordentliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 13.779.349,50 € gebucht.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen belaufen sich zum Stichtag auf rund 5,134 Mio. € und liegen damit derzeit unter dem anteiligen Planansatz. Aus diesem Buchungsstand kann jedoch nicht auf eine entsprechende Einsparung zum Jahresende geschlossen werden.

Mit dem 1. Nachtrag werden die Personalaufwendungen um 229.000 € von 8.433.800 € auf 8.662.800 € erhöht. Die Anpassung resultiert unter anderem aus Änderungen von Entgeltgruppen, Personalleasing zur Abdeckung krankheitsbedingter Ausfälle, der Rückkehr einer zuvor längerfristig erkrankten Beschäftigten, zeitweisen Doppelbesetzungen zur Sicherstellung einer geordneten Einarbeitung sowie erhöhten Aufwendungen im Bereich der Beamtenversorgung. Darüber hinaus sind zeitliche Verschiebungen bei der Verbuchung der Personalaufwendungen zu berücksichtigen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bis zum Ende des III. Quartals wurden rund 2,530 Mio. € für Sach- und Dienstleistungen gebucht. Die Planerfüllung gegenüber dem zeitanteiligen Ansatz beträgt 66,09 %. Auch hier kann der derzeit niedrige Buchungsstand nicht unmittelbar als Einsparung interpretiert werden.

Im Rahmen des Nachtrages werden gegenläufige Entwicklungen berücksichtigt. Während einzelne Unterhaltungsmaßnahmen aufgrund vorhandener Kapazitäten bzw. zeitlicher Verschiebungen erst in späteren Haushaltsjahren umgesetzt werden können, entstehen insbesondere Mehraufwendungen für Straßenunterhaltung, Winterdienst, die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, Leasing sowie Bewirtschaftungskosten. Bei den Bewirtschaftungskosten zeigen sich bereits zum 30.09.2026 erhöhte Belastungen, insbesondere bei den Heizkosten. Der entsprechende Ansatz wird im Nachtrag von 296.300 € auf 336.600 € erhöht.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen bewegen sich zum Ende des III. Quartals insgesamt weitgehend im geplanten Rahmen. Die allgemeinen Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände betragen zum Stichtag rund 3,608 Mio. € und liegen damit nahezu auf Höhe des anteiligen Planansatzes. Im 1. Nachtrag wird der Jahresansatz der allgemeinen Umlagen geringfügig von 4,800 Mio. € auf 4,811 Mio. € angepasst.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden im Rahmen der Nachtragsplanung verschiedene Mehrbedarfe berücksichtigt. Insgesamt steigt der Jahresansatz von 1.794.200 € auf 2.090.800 € und damit um 296.600 €. Hierzu gehören unter anderem höhere Aufwendungen im Feuerwehrbereich, gestiegene Geschäftsaufwendungen sowie höhere Erstattungen an Dritte.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zum 30.09.2026 werden Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen von rund 840.900 € ausgewiesen. Der aktuelle Buchungsstand ist jedoch nur eingeschränkt mit dem Haushaltsansatz vergleichbar. Insbesondere bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite wirkt sich die erforderliche periodische Zinsabgrenzung auf den Buchungsstand aus. Die korrespondierende Abgrenzung für das Haushaltsjahr 2027 konnte zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollständig vorgenommen werden.

Aus der derzeitigen Überschreitung des Ansatzes bei den Liquiditätskreditzinsen kann daher nicht unmittelbar auf einen entsprechenden überplanmäßigen Mehrbedarf des Haushaltsjahres 2026 geschlossen werden. Im Nachtrag werden die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen insgesamt von 798.500 € auf 835.200 € erhöht.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen weisen zum 30.09.2026 weiterhin keinen Buchungsstand aus. Die Verbuchung erfolgt im Zusammenhang mit den Jahresabschlussarbeiten. Der Jahresansatz beträgt sowohl im ursprünglichen Haushalt als auch im 1. Nachtrag 2.257.600 €.

V. Rechnerische Einordnung des Ergebnisses zum 30.09.2026

Zum 30.09.2026 stehen ordentlichen Erträgen von 12.725.514,03 € ordentliche Aufwendungen von 13.779.349,50 € gegenüber. Das tatsächlich gebuchte ordentliche Ergebnis beträgt damit -1.053.835,47 €.

Dieses Ergebnis enthält bislang weder die bilanziellen Abschreibungen noch die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Um den Stichtagswert wirtschaftlich besser einordnen zu können, wird ergänzend eine rein rechnerische zeitanteilige Abgrenzung für neun Monate vorgenommen.

Rechnerische Betrachtung zum 30.09.2026	Betrag
Tatsächlich gebuchtes ordentliches Ergebnis	-1.053.835,47 €
9/12 bilanzielle Abschreibungen	-1.693.200,00 €
9/12 Erträge aus SoPo-Auflösung	+1.087.800,00 €
Rechnerisch abgegrenztes Ergebnis	-1.659.235,47 €

Den Jahresabschreibungen von 2.257.600 € stehen geplante Sonderpostenaufösungen von insgesamt 1.450.400 € gegenüber. Per saldo belasten beide Positionen das Jahresergebnis planmäßig mit 807.200 €; für neun Monate entspricht dies rechnerisch 605.400 €.

Die ergänzende Berechnung dient ausschließlich dazu, das unterjährige Ergebnis realistischer einzuordnen. Sie stellt keine Prognose des Jahresergebnisses 2026 dar. Eine darüber hinausgehende lineare Hochrechnung des gesamten Ergebnishaushaltes wird nicht vorgenommen, da wesentliche Ertrags- und Aufwandspositionen nicht gleichmäßig über das Haushaltsjahr anfallen und teilweise buchungstechnische Besonderheiten bestehen.

VI. Gesamtbewertung und Ausblick

Der Haushaltsvollzug zum 30.09.2026 weist ein tatsächlich gebuchtes ordentliches Ergebnis von rund -1,054 Mio. € aus. Unter rein rechnerischer zeitanteiliger Berücksichtigung der noch nicht gebuchten Abschreibungen und Sonderpostenaufösungen ergibt sich ein Ergebnis von rund -1,659 Mio. €.

Aus diesem gegenüber dem zeitanteiligen Jahresplan zunächst günstigeren Ergebnis kann jedoch nicht auf eine entsprechende Verbesserung des Jahresergebnisses 2026 geschlossen werden. Der gleichzeitig zur Beschlussfassung vorgelegte 1. Nachtrag berücksichtigt die seit der Aufstellung des Doppelhaushaltes bekannt gewordenen und für den weiteren Jahresverlauf erwarteten Veränderungen.

Während auf der Ertragsseite insbesondere höhere Zuweisungen, Kostenerstattungen und Leistungsentgelte zu Verbesserungen führen, wird die Entwicklung durch den um 500.000 € reduzierten Gewerbesteueransatz belastet. Auf der Aufwandsseite führen insbesondere höhere

Personalaufwendungen, zusätzliche Sach- und Dienstleistungen, gestiegene Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie höhere sonstige ordentliche Aufwendungen zu einer Verschlechterung gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung.

Insgesamt erhöhen sich die ordentlichen Erträge im 1. Nachtrag um 258.900 €, während die ordentlichen Aufwendungen um 868.200 € steigen. Der geplante Fehlbetrag 2026 erhöht sich dadurch um 609.300 € auf 4.666.800 €.

Der aktuelle Buchungsstand zum 30.09.2026 und die Ergebnisverschlechterung im Nachtrag stehen damit nicht im Widerspruch zueinander. Der Quartalsbericht stellt einen Stichtagswert dar, während der Nachtrag bereits bekannte und erwartete Entwicklungen für das gesamte Haushaltsjahr berücksichtigt.

Die weitere Entwicklung des Haushaltsjahres bleibt insbesondere hinsichtlich der Gewerbesteuer, der Personal- und Bewirtschaftungsaufwendungen sowie der Liquiditäts- und Zinsentwicklung eng zu beobachten. Vor dem Hintergrund des im Nachtrag nochmals erhöhten Fehlbetrages und der weiterhin angespannten finanziellen Situation der Stadt ist die restriktive Bewirtschaftung der Haushaltsmittel fortzuführen.

VII. Übersicht der Ergebnisrechnung

Vergleich Planung/Ergebnis							
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Planung Berichtszeitraum EUR	Ergebnis Berichtszeitraum EUR	Planerfüllung Berichtszeitraum %	Nachtrag 2026 EUR	rechnerischer Stand 30.09.2026 EUR
			1	2	3	4	5
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	9.683.474,93	8.056.026,37	83,19 %	12.411.300,00	8.056.026,37
2.	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.778.449,72	2.883.532,90	103,78 %	4.163.100,00	2.883.532,90
3.	+	Sonstige Transfererträge	29.999,98	0,00	0,00 %	40.000,00	0,00
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	760.198,94	826.712,37	108,75 %	1.053.600,00	826.712,37
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	293.999,51	471.288,01	160,30 %	565.300,00	471.288,01
6.	+	sonstige ordentliche Erträge	1.365.223,52	378.524,53	27,73 %	1.875.900,00	1.466.324,53
7.	+	Finanzerträge	185.624,94	109.429,85	58,95 %	279.000,00	109.429,85
9.	=	Ordentliche Erträge	15.096.971,54	12.725.514,03	84,29 %	20.388.200,00	13.813.314,03
10.		Personalaufwendungen	6.325.347,95	5.133.925,37	81,16 %	8.662.800,00	5.133.925,37
12.	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.828.493,82	2.530.403,59	66,09 %	5.443.200,00	2.530.403,59
13.	+	Transferaufwendungen	4.348.499,84	4.172.029,05	95,94 %	5.764.800,00	4.172.029,05
14.	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.345.641,21	1.102.091,25	81,90 %	2.090.800,00	1.102.091,25
15.	+	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	598.874,90	840.900,24	140,41 %	835.200,00	840.900,24
16.	+	bilanzielle Abschreibungen	1.693.198,06	0,00	0,00 %	2.257.600,00	1.693.200,00
17.	=	Ordentliche Aufwendungen	18.140.055,78	13.779.349,50	75,96 %	25.055.000,00	15.472.549,50
18.	=	Ordentliches Ergebnis (Saldo Zeilen 9 und 17)	-3.043.084,24	-1.053.835,47		-4.666.800,00	-1.659.235,47
22.	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-3.043.084,24	-1.053.835,47		-4.666.800,00	-1.659.235,47
25.	=	Ergebnis	-3.043.084,24	-1.053.835,47		-4.666.800,00	-1.659.235,47

* Rechnerischer Stand 30.09.2026: zeitanteilige Berücksichtigung von 9/12 der geplanten Sonderpostenaufösungen (1.087.800 €) und 9/12 der bilanziellen Abschreibungen (1.693.200 €). Keine Jahresendprognose.